



## Doktor Fritjof und die außerirdischen Notfälle

Wiwuwi-wiwuwi! Wenn Fritjof Flitz mit seinem Ufo vom Mars zur Venus jagt, machen alle anderen Außerirdischen ganz schnell Platz. Sogar der dicke Pluto-Plärren in seinem kugeligen Raumschiff räumt den Weg frei. Denn Fritjof ist der beste Arzt im ganzen Universum. Er kennt sich mit allen galaktischen Krankheiten aus und weiß genau, wie man Mars-Punktitis heilt oder was bei Sternenkopfweh hilft.

  
Welches ist wohl der dicke Pluto-Plärren?

Gerade landete Fritjof auf der Venus. Hier war es ganz schön heiß. Überall blubberte und brodelte es. Blitzschnell zog der Arzt seine Hitzeschuhe an, griff den Notfallkoffer und sprang aus seinem Ufo. Die Venusbewohner erwarteten ihn schon aufgeregt. Eilig führten sie ihn zu ihrem König, der krank auf seinem Bett lag. Fritjof untersuchte ihn besorgt. Die königlichen Tentakel hingen schlapp auf dem Kopfkissen, seine Arme waren blau vor Kälte, und die drei Füße dampften vor Hitze. „Du hast Eisfieber“, stellte Fritjof fest. „Da gebe ich dir am besten gleich fünf Tropfen Milchstraßensaft.“ Vorsichtig tröpfelte er die Medizin auf die königlich pinke Zunge. Der König schloss erschöpft die Augen. Im Nu war er eingeschlafen.



*Zähl mal: Wie viele  
Zehen pro Fuß  
hat er?*



„Der König braucht jetzt Ruhe“, flüsterte Fritjof den anderen zu.  
„Morgen geht es ihm besser.“

Dankbar trugen ihm die kleinen roten Außerirdischen seine Dokortaschen bis zum Ufo zurück. Gerade als Fritjof einsteigen wollte, um zum Mars zurückzufiegen, gab es einen intergalaktischen Knall.

„Was war das?“, wisperten die Venusbewohner erschrocken.  
Vom Nachbarplaneten Merkur stieg eine riesige Wolke auf. Doktor Fritjof schnallte sich rasch an und düste los.



Auf welchem Planeten leben wir?





Schon bald sah er die Bescherung: Der dicke Pluto-Plärrer hatte mit seinem Raumschiff den Merkur gerammt. „Also, dem muss man wirklich den Führerschein wegnehmen!“, schimpfte Fritjof, während er vorsichtig neben dem Einschlagskrater landete. Der Pluto-Plärrer kroch aus dem kaputten Raumschiff heraus. Sein Körper zitterte, und das Fell stand ihm zu Berge. „So k-k-k-kalt hier bei N-N-N-Nacht“, stotterte er. Fritjof überlegte. Wie konnte er ihn nur wärmen? Sein Ufo war zu klein, um den dicken Pluto-Mann woanders hinzubringen. Also legte ihm Fritjof erst mal eine Decke um und verband seinen Arm, aus dem ein bisschen grünes Blut tropfte. Er brauchte dafür elf Rollen Verband,



*Zeig mal, wie sehr der Pluto-Plärrer zittert!*

weil die Arme der Plutobewohner vier Meter lang sind. Der Pluto-Plärrer stöhnte. „Ich fahr nie wieder Raumschiff“, sagte er. „Versprochen!“ Plötzlich bemerkte Fritjof eine Bewegung am Himmel. „Was kommt da?“, fragte er verwirrt, denn etwas Großes schien rasend schnell im Zickzack Richtung Boden zu fallen. „Schnell, wir müssen weg hier“, rief Fritjof. Aber Pluto-Plärrer lachte. „Mami“, rief er entzückt.

Mit einem gewaltigen RUMS! landete ein riesiges Kugelraumschiff neben den beiden, noch viel größer als die Kugel vom Pluto-Plärrer. Eine dicke Pluto-Frau kam herausgerannt. „Pluto-Plärrchen“, rief sie erleichtert, nahm ihren Sohn auf ihre langen Arme und trug ihn zum Raumschiff.

Doktor Fritjof schüttelte seinen Kopf und grinste. „Unglaublich, was es im Universum so alles gibt!“ Er winkte den beiden, stieg wieder in sein Ufo und sauste davon – seinem nächsten Notfall entgegen.



Doktor Fritjof und die außerirdischen Notfälle  
ellermann im Dressler Verlag  
© Dressler Verlag GmbH  
Aus: Fantastische Vorlesegeschichten –  
Drachen, Hexen, Zauberer  
Text: Sandra Grimm  
Illustrationen: Stephan Pricken